

	<p>Objekt: Omphalos-Schüssel mit Astwerk</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1966,14</p>
--	--

## Beschreibung

Die wegen des Buckels im Zentrum so genannte Omphalos-Schüssel (griech. „ὀμφαλός“, Omphalos = Nabel) zeigt um den Nabel ein umlaufendes Schriftband mit äußerst stark beriebenen unleserlichen Buchstaben. Umlaufend Ast- und Laubwerk mit verflochtenen Spruchbändern. Dieses Motiv findet sich in etwas reicherer Form auch an einer Schüssel mit Wappendarstellung im Berliner Kunstgewerbemuseum (Inv. Nr. F 2545).

Beckenschläger-Schüsseln aus getriebenem Messing wurden zunächst überwiegend als Hausgerät benutzt, etwa als Blutschüsseln oder Waschgerät. Erst im Laufe des 15. Jahrhunderts wurden Dekore und bildliche Darstellungen üblich, so dass die Schüsseln zuweilen zum reinen Schmuckgegenstand werden konnten und zunehmend auch im sakralen Bereich Verwendung fanden, so als Taufschüsseln oder Kollektenteller.

Zentren der Herstellung waren Nürnberg, Dinant und der Niederrhein. Sichere Hinweise zur Lokalisierung einzelner Exemplare fehlen zumeist, so dass die in der Literatur häufig vorgenommenen Zuweisungen nach Nürnberg in der Regel als nicht gesichert gelten können. LL

## Grunddaten

Material/Technik:

Messing

Maße:

Durchmesser x Tiefe: 34,8x5,3 cm

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Nürnberg